

**Material zur Vor- und Nachbereitung von
WE ARE THE MONSTERS
ein Gastspiel von Colette Sadler
für TANZKOMPLIZEN – Tanz für junges Publikum**

Choreografie und Konzept: Colette Sadler
Tanz: Maxwell McCarthy, Assaf Hochman,
Leah Marojevic, Naama Ityel
Bühne, Kostüme, Licht: Philine Rinnert
Musik: Brendan Dougherty
Technikregie: Colin Bell



Foto: Kalle Kuikkaniemi

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie bereitet man eine Klasse auf den Besuch eines Tanzstückes vor? Erst einmal: Es ist gar nicht so schwer. Sie brauchen auf keinen Fall eine Tanzausbildung dafür! Nur Freude an der Bewegung und die Lust, etwas Neues auszuprobieren.

Gerne können Sie mich immer kontaktieren, um einen Workshop an Ihrer Schule zu geben. Aber probieren Sie auch aus, die Kinder selbst vorzubereiten und/oder den Vorstellungsbesuch nachzubesprechen. Kontaktieren Sie mich, falls Fragen auftauchen oder Sie eine Übung Ihrer Klasse nicht zutrauen – es ist immer möglich, Übungen zu vereinfachen.

Das Material zu WE ARE THE MONSTERS richtet sich an Kinder ab 5 Jahren, kann aber auch gut mit Schüler*innen bis zur 3. Klasse durchgeführt werden.

Der Vorbereitungsworkshop ist für 60-70 Minuten und einen größeren Raum, z.B. die Aula, gedacht.

Viel Spaß!

Mit besten Grüßen,

Amelie Mallmann, Vermittlung TANZKOMPLIZEN
mallmann@tanzeit-berlin.de

Worum geht es im Stück WE ARE THE MONSTERS?

Ein Trainingsjackenturm mit Beinen, eine goldene Kreatur mit Knopf und eine laufende Flause: Willkommen bei Familie Monster! Aus dem Versteck einer Pappkartonmauer landet eine verschworene Gruppe merkwürdiger Wesen auf der Erde. Sie stecken in verrückten Kostümobjekten, bei denen schwer zu sagen ist, wo oben oder unten, wo die Beine und wo der Kopf zu suchen sind.

Die Monster-Familie formt die Welt nach ihren eigenen Spielregeln, dabei verrät das Kostüm jedes einzelnen Monsters viel über seinen Charakter und die spezifische Bewegungsart.

„We are the monsters“ ist ein Stück der aberwitzigen Merkwürdigkeiten, es erzählt von der Faszination des Anders-Seins und feiert die Vielfältigkeit.

1. Kurze Gesprächs-Einleitung:

Welche Geschichten und Filme von Monstern kennt ihr? Wie werden darin das Aussehen und die Bewegungen der Monster beschrieben? Wer hatte schon mal Angst vor einem Monster?

2. Warm-up: Monster-Bahnen (Raum frei räumen, um Platz zu schaffen)

Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen auf. Bestimmen Sie drei Bahnen längs durch den Raum – eine Bahn für jede Gruppe. Jetzt bildet jede Gruppe eine Reihe, die Kinder stehen hintereinander am Anfang ihrer Bahn.

1. Aufgabe: geht die Bahn entlang wie ein „normaler Mensch“ – vorwärts und in eurem Tempo.
2. Aufgabe: geht die Bahn, ohne „normal“ zu gehen, also z.B. indem ihr rückwärts oder seitwärts geht oder kriecht.
3. Aufgabe: geht die Bahn so wie gerade eben und zusätzlich mit einem veränderten Körperteil, z.B. einem hinkenden Bein oder einem gebeugten Rücken.
4. Aufgabe: Geht die Bahn wie ein Wesen, das nicht von dieser Welt ist, das sich gruselig bewegt und auch das Gesicht verzerren kann
5. Aufgabe: behaltet die letzte Gangart bei und gebt eurem Wesen einen Charakter: ist es gefräßig, müde oder auf der Flucht?

3. Treffen der Monster

Stellt euch vor, alle Wesen oder Monster, die ihr auf euren Bahnen entwickelt habt, treffen sich zum ersten Mal. Macht einen großen Kreis. Nehmt eine monströse Position ein, die eurem Monster entspricht. Eine/r nimmt jetzt Blickkontakt zu einem anderen Wesen auf, die beiden gehen aufeinander zu und treffen sich. Begrüßung auf Monstersprache und mit monströser Geste (alles ist erlaubt, nur kein normaler Handschlag!). Es können auch mehrere Paare losgehen, es sollte nur niemand

zusammenstoßen. Das Treffen endet mit einer Stopptanzrunde zu Musik, bei der die Wesen auf ihre eigene, monsterhafte Art tanzen.

4. Fremde Wesen und woher sie kommen

Die Kinder sollen ihre Jacken, Schals und Mützen in den Raum holen. Oder ein Kleidungsstück ausziehen, das sie nicht unbedingt anhaben müssen (z.B. Strickjacke) oder eine Verkleidungskiste der Kita/Schule benutzen. Falls eigene Kleidungsstücke verwendet werden: bitte tauschen, so dass jede/r ein neues hat.

Aufgabe: Wie kann jede/r das Kleidungsstück so anziehen, dass es völlig verkehrt ist (also z.B. mit den Beinen in den Jackenärmeln stecken, mit dem Schal das Gesicht verhüllen etc.)? Trotz aller Verkleidungsfreude sollte vorsichtig mit den Kleidungsstücken umgegangen werden, damit keines kaputtgeht.

Jetzt wird ein Laufsteg in der Mitte des Raumes markiert und die Gruppe in zwei Untergruppen geteilt: eine läuft, die andere schaut zu. Jedes Monster der ersten Gruppe kann auf dem Laufsteg in seiner eigenen Bewegungsart entlanggehen und vorne seinen Namen sagen. Wechsel.

5. Das Monster-Familienfoto

Um das außergewöhnliche Monstertreffen festzuhalten, werden die Wesen zu einem großen „Monsterklumpen“ verschmolzen: alle sind ganz dicht beieinander, am besten so, dass kein Gesicht sichtbar ist, sondern nur noch Arme und Beine. Jetzt legen Sie alle Kleidungsstücke auf den Monsterklumpen, die Arme und Beine sollten noch sichtbar sein. FOTO!

Bei Bedarf kann das Foto ausgedruckt und jedem Kind in der nächsten Stunde als Erinnerung mitgegeben werden.

6. Nachgespräch

Fragen Sie sich selber vor dem Nachgespräch: Was möchte ich von den Schüler*innen erfahren? Kann ich meine eigene Meinung erst einmal zurückhalten, selbst wenn es mir nicht gefallen hat?

Ich halte es für die Rezeption dessen, was auf deiner Bühne passiert, äußerst wichtig, dass es nicht vorrangig um die Frage „war es gut oder schlecht?“ geht, sondern dass die Möglichkeit besteht, das Gesehene und Erlebte aus der persönlichen Sicht und möglichst intuitiv zu beschreiben.

Ermutigen Sie Ihre Schüler*innen, folgende Satzanfänge weiter zu führen:

- Ich habe gesehen ...
- Das Stück hat mich erinnert an ...

- Ich habe mich beim Gucken ... gefühlt
- Ich habe mich gefragt ...
- Ich glaube, sie wollten ...

Sie können zusätzlich folgende Fragen stellen:

An welche Bewegungen erinnert ihr euch noch? Welche könntet ihr nachmachen?

Welche Szene ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Wie würdest Du einer Person, die nicht zu Tanzstücken geht (z.B. der Großmutter) von diesem Stück erzählen?

Wie würdest Du von diesem Stück träumen?



Foto: Kalle Kuikkaniemi